

## Gentechnikfrei essen in Österreich

Greenpeace hat im Jahr 2004, als die EU-weite Gentechnik-Kennzeichnungsverordnung für Lebensmittel eingeführt wurde, begonnen, die wichtigsten österreichischen Supermärkte und Lebensmittelhersteller nach ihrer Gentechnik-Firmenpolitik zu befragen.

Das Ergebnis war ein Einkaufsratgeber, der als Orientierungshilfe im Alltag dienen sollte. Greenpeace hat diesen Einkaufsratgeber nun aktualisiert. Als Grundlage wurden telefonische und schriftliche Stellungnahmen seitens der befragten Firmen verwendet. Aufgrund der bestehenden Vielfalt an Produkten und Supermärkten kann Greenpeace mit dieser Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Weiterführende Informationen finden sie im Internet unter [www.marktcheck.at](http://www.marktcheck.at).

## Gentech-Lebensmittel im Supermarkt

In der EU und somit auch in Österreich haben derzeit nur gentechnisch veränderte/r Soja, Mais und Raps eine Zulassung als Lebensmittel. Gentech-Zutaten könnten sich zum Beispiel als Sojalecithin in der Schokolade, als Mais in der Polenta oder als Rapsöl in der Margarine wiederfinden. Erfreulicherweise haben die meisten österreichischen Supermärkte garantiert, keine Produkte zu verkaufen, die als ‚gentechnisch verändert‘ gekennzeichnet werden müssen. Die schwarzen Schafe: Meinl am Graben und Schlecker. Hier finden Sie die Ergebnisse im Detail:

<b>Händler ohne Gentech-Produkte:</b> Firma garantiert, keine Lebensmittel zu verkaufen, die als „gentechnisch verändert“ gekennzeichnet werden müssen
Euro-Spar, Interspar, Spar Supermärkte, unabhängige Spar-Kaufleute, Maxi-Markt
Billa, Merkur, Pennymarkt (früher Mondo), Emma (Rewe), Sutterlüty
Adeg, Contra, Edeka
Hofer, Zielpunkt, Lidl, M-Preis
Unimarkt und Nah&Frisch-Märkte und -Händler der Firmen Brückler, Hornig, Kastner, Kiennast, Pfeiffer und Wedl
Bipa, DM
<b>Händler mit Gentechnik-Verdacht:</b> Firma hat nicht garantiert, keine Lebensmittel zu verkaufen, die als „gentechnisch verändert“ gekennzeichnet werden müssen bzw. hat keine Antwort gegeben
Meinl am Graben
Schlecker

Informieren sie sich über tausende Produkte bis ins kleinste Detail.  
Natürlich auch darüber, ob das Produkt tatsächlich gentechnikfrei ist oder nicht.



**Impressum:** Greenpeace  
1050 Wien; Siebenbrunnengasse 44  
[www.greenpeace.at](http://www.greenpeace.at)  
Bestellung des Einkaufsratgebers bitte  
per Telefon 01/545 45 80-0 oder  
per Email [office@greenpeace.at](mailto:office@greenpeace.at)  
*Redaktionsschluss dieser Auflage: 27.März 2007. Danach eingegangene Informationen können in dieser Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden.*



# Einkaufsratgeber Gentechnik in Lebensmitteln



[www.greenpeace.at](http://www.greenpeace.at)

Bild Sojafeld: © Greenpeace/Cabby Paun

Firma hat garantiert, keine gentechnisch veränderten Pflanzen als Tierfuttermittel einzusetzen
Firma kann derzeit nicht garantieren, keine gentechnisch veränderten Pflanzen als Tierfuttermittel einzusetzen. Es gibt aber glaubhafte Bemühungen in absehbarer Zeit auf Futtermittel ohne Gentech-Pflanzen umzustellen, bzw. ist ein Teil der Produktion bereits umgestellt.
Firma kann nicht garantieren, keine gentechnisch veränderten Pflanzen als Tierfuttermittel einzusetzen bzw. hat keine Antwort gegeben

Eine Auswahl der Ergebnisse dieser Umfrage finden sie in den nachfolgenden Tabellen, die Erläuterung dieser Tabellen finden sie hier:



Bioprodukte sind durch diese Zeichen erkennbar:

Produkte aus biologischer Landwirtschaft werden gentechnikfrei hergestellt. Ökologischer Zusatznutzen: kein Kunstdünger und keine giftigen Schädlingsbekämpfungsmittel.  
veränderte Soja zum Einsatz kommt.  
sie garantieren können, dass bei der Herstellung von Fleisch, Milch oder Eiern keine gentechnisch veränderte Soja zum Einsatz kommt.  
Greenpeace hat außerdem die Produzenten von Lebensmitteln in tierschen Ursprungs befragt, ob sie garantieren können, dass bei der Herstellung von Fleisch, Milch oder Eiern keine gentechnisch veränderte Soja zum Einsatz kommt.  
Menschen aus ganz Europa unterstützen die Greenpeace-Forderung, die Kennzeichnungs-Lücke pätsche Gentechnik-Kennzeichnung an EU-Gesundheitskommissar Markos Kyprianou übergeben.  
Greenpeace hat deshalb am 5. Februar 2007 eine Million Unterschriften für eine strengere europäische Gentechnik-Kennzeichnung an EU-Gesundheitskommissar Markos Kyprianou übergeben.  
bei tierschen Produkten endlich zu schließen.  
Die EU-Gentechnik-Kennzeichnung hat eine große Lücke: Für den/die Konsument/en ist nicht erkennbar, ob tierische Produkte wie Fleisch, Milch oder Eier von Tieren stammen, die gentechnisch verändertes Futter gefressen haben.

## Lebensmittel tierischer Herkunft:

<b>Biomilch und Biomilchprodukte</b>
Alpa Frischmilch* bei Zielpunkt, Plus
Heidi Frischmilch* bei Billa, Merkur, Mondo
Milchkanne* bei Penny
NÖM Frischmilch*
Spar Frischmilch
„Zurück zum Ursprung“ bei Hofer
Berglandmilch (Schärdinger, Desserta, Fidus)
Gmundner Molkerei
Kärntner Milch* (Oberkärntner Molkerei)
Pinzgau Milch* (Pinzgauer Molkerei)
Stainzer Milch (Südweststeirische Molkerei)
Troil Milch*
Voralberg Milch (Ländle Milch)
Zillertaler Frischmilch (Sennerei Zillertal)
Alma Käse
Käseerei Schlierbach
Sebastian Danzl's Käseerei
Obersteirische Molkerei (Umstellung bis Juni 2007 fertig)
Salzburger Land (Alpenmilch Salzburg)
Südburgenlandmilch (Molkerei Oberwart)
Die Käsemacher
Salzburger Landkäserei
Woerle (Umstellung bis Juni 2007 fertig)
Danone
Emmi
Müller Milch

## Milch- und Milchprodukte:

Hier hat sich in den vergangenen Jahren, gentechnikfreien Sinn positiven, geändert Sie finden in dieser Auflistung sowohl Produkte (Marken) als auch Produktionsbetriebe (Molkereien). In Österreich produzierte Frischmilch stammt mittlerweile größtenteils von Tieren, die ohne Gentech-Pflanzen gefüttert wurden. Es gibt aber auch schon einige Molkereien, wo erfreulicherweise die gesamte gelieferte Rohmilch aus Fütterung

## Fleisch:

<b>Alle Biofrischfleischer</b>
Toni's Freilandereier* (Toni Hubmann)
Alle Frischfleischer bei Billa, Merkur & Penny
Spar Golddotter Eier* aus Freilandhaltung und Bodenhaltung und Spar Vitaleier
Goldland Eier aus Freilandhaltung (Hofer)
Gutshof Ei
Original Bauerneiher und Frischfleischer (Fa. Janker)
Sennhof Ei, Ländle Ei
Schögl Ei
Steirerhuhn Frischfleischer (Lugitsch)
Frischfleischer für Großverbraucher (z.B. Lebensmittelproduzenten oder Restaurants) werden oft nicht gentechnikfrei produziert

Auch bei Frischfleischern gibt es mittlerweile ein reichhaltiges Angebot an gentechnikfreien Produkten. Die meisten Betriebe, die Frischfleisch aus Freiland- oder Bodenhaltung für den Einzelhandel produzieren, verzichten mittlerweile auf gentechnisch veränderte Futtermittel.

Bei Fleisch und Fleischwaren hat sich hinsichtlich einer Umstellung auf Fütterung ohne Gentech-Hühner - mit gentechnisch veränderter Soja gefüttert. Gütesiegel wie das AMA-Gütesiegel oder die Pflanzen am wenigsten getan. Nach wie vor wird ein großer Teil der Tiere - vor allem Schweine und Billa-Bauernhofgarantie sind kein Garant für Gentechnikfreiheit, wie oft irrtümlich angenommen wird. Die AMA weigert sich seit langem, die Fütterung ohne Gentech-Pflanzen als Produktionsbedingung im AMA-Gütesiegelprogramm aufzunehmen.

<b>Biofleisch, Biofleischwaren und Biofleischprodukte</b>
Almo Rindfleisch von Schmirhofer
Radatz (Schneebergbeef und Freilandenschwein)
AMA-Gütesiegel für Fleisch (z.B. Tann-Fprodukte bei Spar, u.a.)
Billa-Bauernhofgarantie

\*) deklariert als gentechnikfrei erzeugtes Lebensmittel laut Definition des Österreichischen Lebensmittelkodex für gentechnikfrei erzeugte Lebensmittel